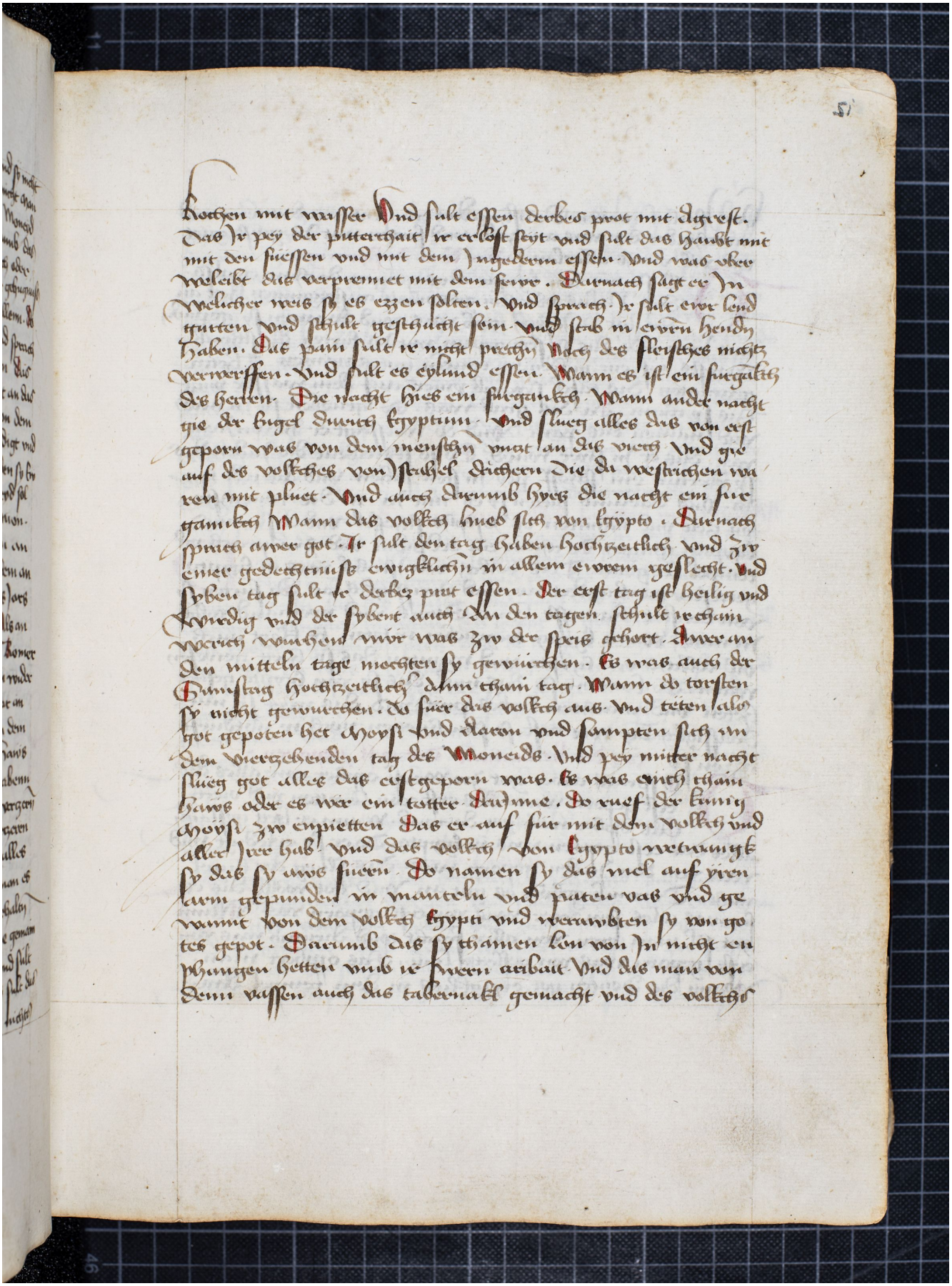
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



51

kochen mit wasser Vnd sult essen derbes prot mit agrest.
Das ir pey der putterhait ir erlöst seyt vnd sult dis haubt mit
mit den fuessen vnd mit dem ingeleem essen. Vnd was vber
weleibt dis verpremet mit dem fewr. Darnach sagt er In
welicher weis sy es ezzen solten. Vnd sprach. Ir sult ewr lend
gurten vnd schuh gestuecht sein. vnd stab in euren hendn
haben. Das pain sult ir nicht prechn Noch des fleisches nicht
verwerffen. Vnd sult es eylund essen. Wann es ist ein furgang
des herren. Die nacht hies ein furgankch. Wann ander nacht
gie der engel durch egyptum. Vnd slueg alles das von erst
geporn was von dem menschn vnt an dis viech Vnd gie
auf des volkches von israhel diechern die du westrichen wa
ren mit pluet. Vnd auch darumb hyes die nacht ein fur
gankch Wann das volkch huob sich von egypto. Darnach
sprach awer got. Ir sult den tag haben hochzeitlich vnd zu
einer gedechtnusse ewigklichn in allem ewrem geslecht. vnd
syben tag sult ir derbes prot essen. Der erst tag ist heilig vnd
wirdig vnd der sybent auch An den tagen sthult ir echam
werch wurchen wir was zu der speis gehort. Awer an
den mittln tage mochten sy gewuerchen. Es was auch der
Hanstag hochzeitlich dann ander tag. Wann do torften
sy nicht gewuerchen. Do fuer dis volkch aus. Vnd teten also
got gepoten het Moyse vnd daron vnd sampten sich an
dem vierzehenden tag des Moneds. Vnd pey mitter nacht
slueg got alles das erstgeporn was. Es was eintch thain
haus oder es wer ein totter Leichnme. Do ruef der kunig
Moyse zu enpietten Das er auf fuer mit dem volkch vnd
aller her hab Vnd dis volkch von egypto wetwungt
sy das sy awis fuern. Do namen sy dis mel auf yren
arm gepunden in mantln vnd paten vas vnd ge
wannt von dem volkch egypti vnd verawbten sy von go
tes gepot. Darumb dis sy thamen kein von In nicht en
phangen hetten vnd ir fuern atibait. Vnd dis man von
dem vassen auch das tabernakl gemacht vnd des volkchs